

Deutschland-Cup der Trimarane

Chiemsee kam den Hochseeseglern entgegen

Werner Stolz, langjähriger Verfechter der Corsair-Trimarane, hatte zusammen mit dem Wassersportverein Fraueninsel seine Freunde aus ganz Europa zum Deutschland-Cup an den Chiemsee eingeladen. Die über den See ziehenden Fronten nutzte Clemens Kellner, ehemaliger Präsident des Österreichischen Segelverbandes, mit Abstand am Besten: Es gab keine einzige Wettfahrt, die er gegen seine 16 Konkurrenten nicht gewonnen hätte.

Abendregatta am ersten Tag, Langstrecke um den Chiemsee am zweiten Tag und weitere vier Wettfahrten an den verbleibenden Tagen war ein wohl spannendes Programm, das auch die Ostsee-Segler an den Chiemsee kommen ließ. Wettfahrtleiter Charly Zipfer und sein gelassen und trotzdem vorausschauend agierendes Team boten faire Starts und spannende Zieleinläufe durch das dieses Jahr beim WVF eingeführte Halbwindziel.

Die unterschiedlich großen und auch für unterschiedliche Reviere ausgelegten Trimarane wurden nicht nur nach Zieleinlauf absolut, sondern auch nach einem, dem Yardstick ähnlichen, Texel-Ratings-System bewertet. Diesem zu Grunde liegen jedoch nicht Erfahrungswerte, sondern 36 Vergleichswerte wie aufrichtendes Moment, Segeldruckpunkthöhe und Segelgrößen.

Clemens Kellner mit seiner kleinen Crew von 2 Leuten auf einem Corsair Dash 750 segelte in einer eigenen Klasse. Meist schon fast einen knappen Bahnschenkel voraus, ließ er trotzdem keine Bö einfach nur passieren, sondern nutzte sie konsequent zum Tiefe gewinnen oder um den besseren Kurs zu wählen.

Die meisten von weither angereisten Hochseesegler, denn das ist die eigentliche Bestimmung der Trimarane, waren durchaus zufrieden mit dem Frontenwetter mit Wind und Böen am Chiemsee. Für sie zeigte er sich fast "von der besten" Seite.

Ergebnisse (17 Teilnehmer):

1. Clemens Kellner, Corsair Dash 750;
2. Thomas Reinke, Klassenpräsident, Corsair Dash 750;
3. Werner Stolz, Corsair F27;
4. Robert Englmann, Corsair Dash 750;
5. Hans Nagel, Corsair 31 CC;
6. Cornelia Klapprott, Corsair Dash 750;
7. Georg Kretz, Corsair 31 CC;
8. Karl-Heinz Schäffer, Corsair 28 CC;
9. Michael Hess, F 9 A;
10. Rainer Bächle, Corsair 28 CC;
11. Martin Szamlitat, Corsair 28 EC;
12. Markus Schilling, Corsair F24 MKI;
13. Hans Martin, Dragonfly 800;

14. Hubertus Spieker, Corsair 28 R;
15. Thomas Fenneberg, Dragonfly 920;
16. Robert Jäger, Corsair F27;
17. Ole Schmidt, Corsair F24 MKI;

Martin Blum



Weit in Führung liegend nutzte der klare Gewinner Clemens Kellner einen Vorsegelwechsel, um schneller ins Ziel - zu diesem Zeitpunkt nur noch wenige Meter vor ihm liegend - zu erreichen.

Foto: [Blum](#)



Mit den großen Trimaranen wurde der See schnell eng: Der Drittplatzierte und Vater der Veranstaltung Werner Stolz (vorn im Bild) wendete aus der Umklammerung seiner Konkurrenten und der Enge mit Dampfern heraus und segelte sich frei.

Foto: Blum



Die an der Ostsee stark gewachsene Klasse der Corsair-Trimarane freute sich über das kalte und bedrohliche Wetter am Chiemsee, und kam endlich richtig zur Geltung.
Foto: Blum

